

JONAS KOZI



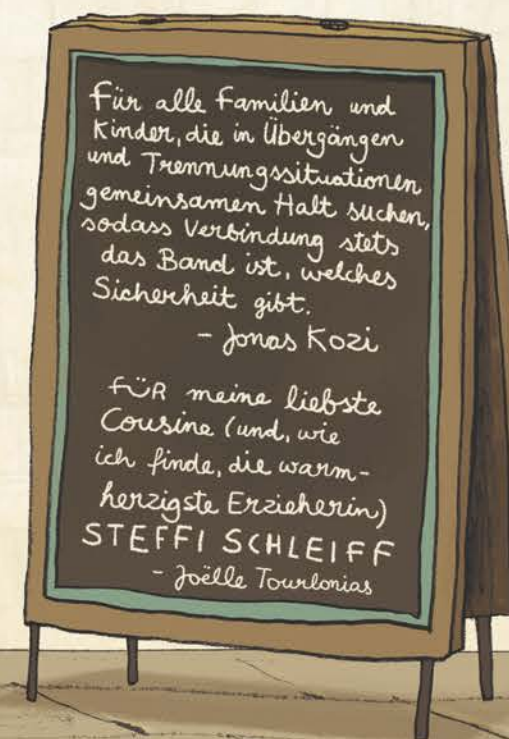
JOËLLE TOURLONIAS

TRENNUNGS- SCHMERZ

Ein liebevolles Ritual für die
KITA-EINGEWÖHNUNG



JUPITER
mond





Jonas Kozi

Jonas Kozi ist Erzieher, ehemaliger Kita-Leiter und Familiencoach. Mit viel Herz begleitet er Kinder und Familien auf ihrem Weg und zeigt, dass Elternsein auch leicht sein darf. Auf Instagram inspiriert er knapp 160.000 Menschen, Eltern- und Vaterschaft gleichberechtigt, auf Augenhöhe und mit einer gehörigen Portion Spaß zu leben. Sein Herzensanliegen: Familien zu inspirieren und sie zu stärken, ihren ganz eigenen Weg zu gehen, nämlich den, der zu ihnen passt.



© Beatrice Mack

Joëlle Tournalonias

Joëlle Tournalonias, geboren 1985 in Hannau, hat Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Illustration und Malerei an der Bauhaus Universität Weimar studiert.

Seit ihrem Diplom 2009 hat sie über 250 Bücher illustriert und ihre liebevoll gestalteten Figuren zieren zahlreiche Produkte weltweit. Heute zeichnet, malt, lebt und liebt sie mit ihrem Mann und zwei Söhnen in der Pampa nahe Frankfurt am Main.



JONAS KOZI JOËLLE TOURLONIAS TRENNUNGS- SCHMERZ

Ein liebevolles Ritual für die
KITA-EINGEWÖHNUNG



Impressum

©Jupitermond Verlag | Schneck/Götz GbR
Beethovenstraße 5d, 97080 Würzburg
www.jupitermond.com
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage, Würzburg 2026

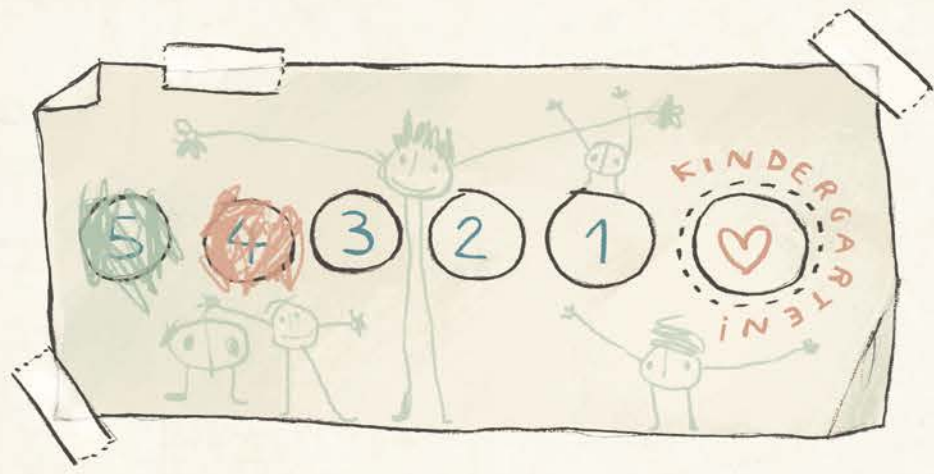
Text: Jonas Kozi
Illustration: Joëlle Tournalonias, www.joellietournalonias.blogspot.com
Lektorat: Lisa Bogen, www.lektorat-bogen.de
Sensitivity Reading: Elli Mariyama Manneh
Druck & Bindung: BALTO print, Litauen
Das verwendete Papier ist Cradle to Cradle Certified® Gold level
und FSC® zertifiziert.
ISBN: 978-3-949239-45-8

Als Verlag unterstützen
wir im Jahr 2026 die
Rudolf Pichlmayr-Stiftung.



Toni hat schon vieles zum allerersten Mal gemacht: die große Rutsche auf dem Spielplatz runtersausen, sich selbst ein Brot mit Erdbeermarmelade schmieren und sich bei Opa trauen, die Kaninchen zu streicheln. Und nächste Woche geht Toni in den Kindergarten – auch zum allerersten Mal.





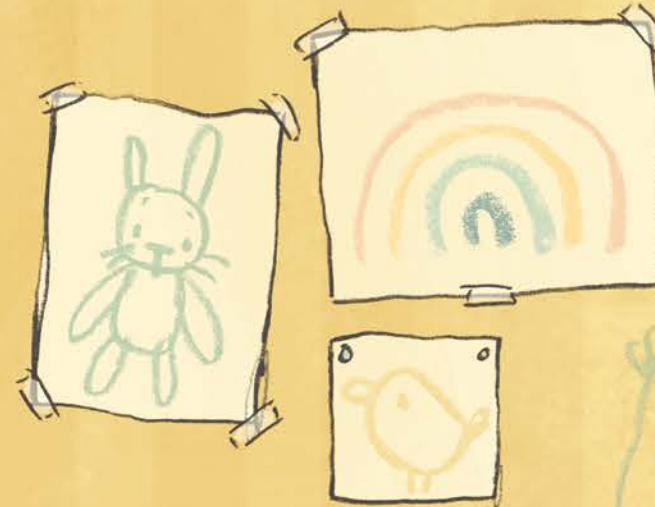
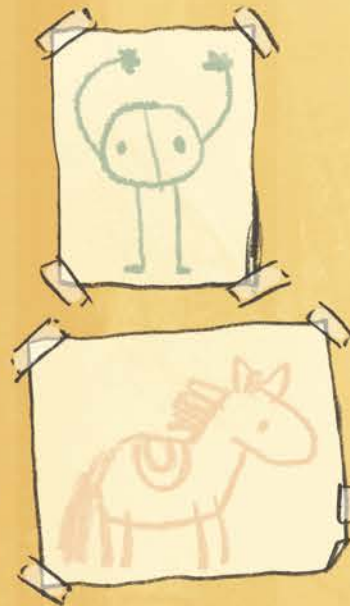
So ganz genau weiß Toni nicht, wann dieses „nächste Woche“ eigentlich ist, aber lang kann es wohl nicht mehr dauern. Denn Toni hat mit Mama und Papa schon wichtige Sachen für den Kindergarten besorgt: eine Matschhose, eine Regenjacke und einen kleinen Rucksack.



In Löwenzahngelb. Löwenzahngelb ist nämlich Tonis absolute Lieblingsfarbe. Aber noch viel mehr freut sich Toni über die neue Trinkflasche und die Brotdose mit dem Eichhörnchen vorne drauf. Eichhörnchen sind nämlich Tonis absolute Lieblingstiere.



Toni weiß auch schon, wo der Kindergarten ist. Der ist nämlich nur ein paar Straßen weiter und sie sind dort schon vorbeigegangen. Was Toni aber noch nicht so genau weiß, ist, wie sich das wohl anfühlen wird, ein Kindergartenkind zu sein. Papa und Mama erzählen ein bisschen von ihrer Kindergartenzeit. Sie reden vom Höhlenbauen. Und vom Laternenbasteln. „Ach, das war immer schön!“, sagt Papa lächelnd. Er und Mama scheinen sich richtig zu freuen. Also freut sich Toni auch ein bisschen mit. Für alle Fälle.



Dann ist plötzlich „nächste Woche“ und Toni und Papa brechen zum allerersten Kindertag auf.

„Heute bleiben wir noch nicht so lange“, sagt Papa, als sie fast da sind.

„Du kannst erst mal alles kennenlernen und ein bisschen schnuppern.“

„Schnuppern!?“ Toni wundert sich und zieht schon mal die Nase kraus.

Hand in Hand betreten sie kurz darauf den Kindergarten durch eine türkisgrüne Eingangstür. Toni schnuppert direkt. Riecht doch eigentlich ganz gut. Ein bisschen wie Sofakissen, ein bisschen wie Früchtetee

und ein bisschen wie frisch angespitzte Buntstifte.



Toni merkt schnell: Ein Kindergartenkind zu sein, fühlt sich vor allem neu an. Neue Kinder. Neues Spielzeug. Neue Räume. Neue Erwachsene. Eine von diesen neuen Erwachsenen kniet sich lächelnd vor Toni hin. „Du musst Toni sein. Wie schön, dass du da bist. Ich bin Cemre. Komm, ich zeig dir und deinem Papa, wo du deine Jacke aufhängen kannst.“ Cemre bringt Toni zu einem kleinen Regalfach mit einem Haken für die Jacke. „Das hier ist dein eigener Garderobenplatz. Du kannst ihn an diesem Bild erkennen“, erklärt Cemre und zeigt auf ein kleines Holzschild über dem Haken. „Ein Eichhörnchen“, flüstert Toni und lächelt. Sofort ist es im Kindergarten ein bisschen weniger neu.